

Autobranche: Geldmacherei mit Ersa

Schweizer Autofahrer zahlen über 20 Prozent mehr für Ersatzteile als deutsche. Und: Die Preise vieler Originalersatzteile sind in den vergangenen fünf Jahren stark gestiegen.

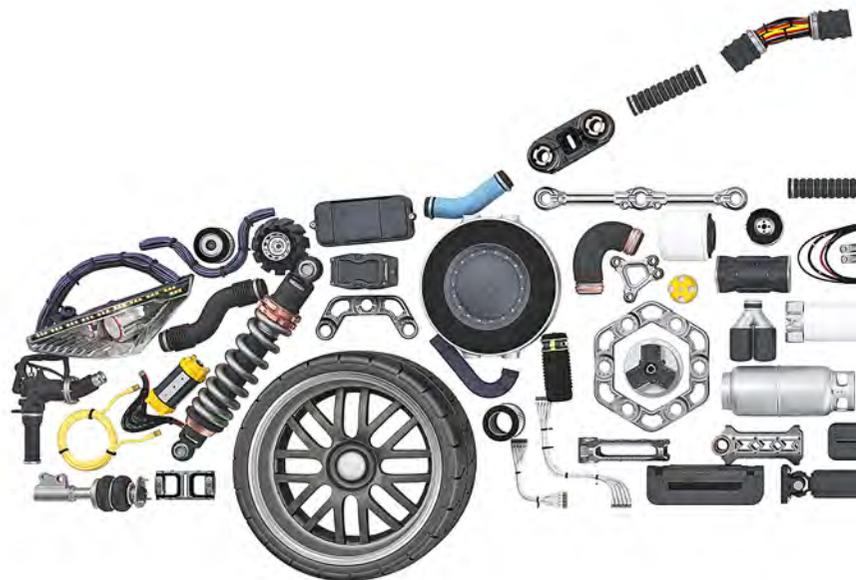
Ein neuer Kotflügel für einen sechs Jahre alten Opel Astra kostet beim Markenhändler Fr. 232.10. Vor fünf Jahren musste man für das gleiche Originalersatzteil 178 Franken bezahlen - 30 Prozent weniger. Auch ein Scheinwerfer wurde in dieser Zeit 13 Prozent teurer. Beim Kotflügel und Scheinwerfer für einen Golf VI beträgt der Aufschlag 10 Prozent.

In Europa verteuerten sich die Autoersatzteile der Karosserie seit 2013 im Durchschnitt um fast 30 Prozent. Das zeigen Statistiken des Europäischen Versicherungsverbandes. Für die Schweiz gibt es keine Zahlen. Gemäss den Autoversicherern Axa und Zurich sind die Preise aber ebenfalls gestiegen.

Verantwortlich dafür sind gemäss Stephan Jäggi vom Verband freier

Markengaragen erzielten im vergangenen Jahr mit dem Verkauf von Originalteilen eine Bruttorendite von 25 Prozent. Zum Vergleich: Mit dem Verkauf von Neuwagen kamen die Markengaragen nur auf 9,4 Prozent Reingewinn, mit Occasionsautos auf 6 Prozent.

Quelle: Branchenspiegel der FIGAS Autogewerbetreuhand der Schweiz AG



Autohändler vor allem die grossen Generalimporteure. Sie importieren nicht nur Markenautos, sondern auch Originalersatzteile. Über Verträge kontrollieren sie die Markengaragen, die nur Originalersatzteile verwenden dürfen. Die grössten Importeure sind die Amag AG mit VW, Seat oder Skoda. Sowie die Emil Frey AG mit

Subaru, Jaguar, Suzuki oder Land Rover.

Bei Occasionsersatzteilen verfällt die Werksgarantie

Besitzern von jüngeren Autos bleibt meist nichts anderes übrig, als bei einer Reparatur teure Originalersatzteile einbauen zu lassen. Denn beim

«Originalqualität» lohnt sich vor allem für die Garagisten

Wer sein Auto in einer freien Garage reparieren lässt, kann Originalteile links liegen lassen. Nicht markengebundene Grosshändler wie Derendinger in Dietlikon ZH oder Hostettler in Sursee LU beliefern Garagisten mit Ersatzteilen in «Originalqualität». Laut Marcel Stocker von der Firma Hostettler sind diese «qualitativ gleichwertig wie die Originale».

Sie stammten meist aus den gleichen Produktionslinien.

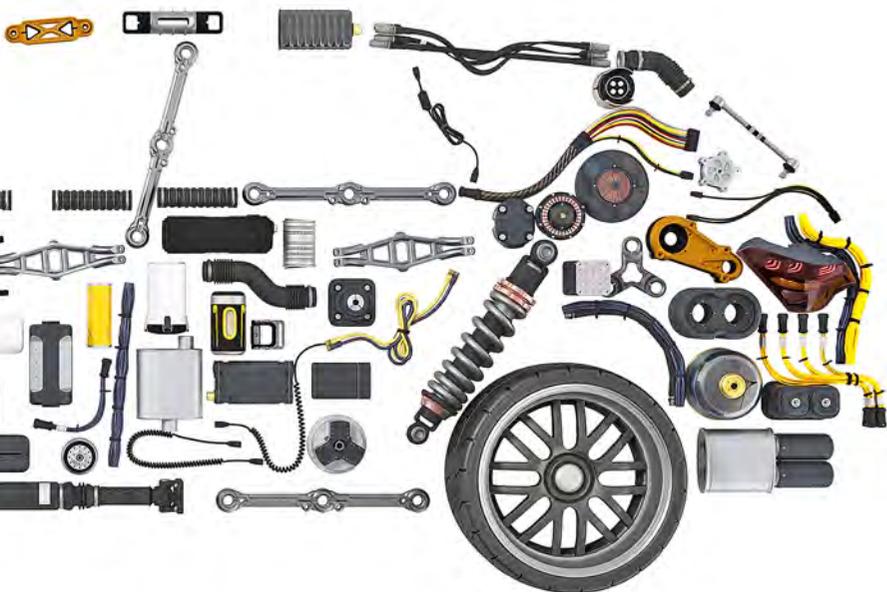
Früher waren Ersatzteile in Originalqualität im Durchschnitt 10 bis 20 Prozent billiger als die Originale (saldo 1/2007). Heute kostet etwa ein entsprechender Scheinwerfer für einen Opel Astra bei Hostettler genau gleich viel wie das Original: Fr. 579.40. Marcel Stocker sagt: «Wir lehnen uns

an die Originalpreise an.» Auch Erhard Luginbühl vom Branchenverband Swiss Automotive Aftermarket räumt ein, dass «unsere Mitglieder meist nicht billiger sind als die Originalersatzteil-Händler». Die Garagen erhalten aber häufig Rabatte auf diese Teile: Preisabschläge von 20 Prozent sind laut Garagisten üblich. Im Einzelfall können es laut Hostett-

ler AG bis zu 50 Prozent sein. Zum Vergleich: Die Amag AG gewährt einem Winterthurer Carosseriebetrieb auf Originalersatzteile nur 5 bis 10 Prozent Rabatt.

Rabatte kommen bei den Konsumenten meist nicht an. saldo liegen mehrere Rechnungen von freien und von Markengaragen vor. Auf keiner erhielt der Autobesitzer Rabatt.

tzteilen



Verwenden von Gebraucht- oder Nachbauteilen verfällt die Werksgarantie. Die Preise der Originalteile hängen von der Marke und dem Modell ab. Beispiele: Ein Scheinwerfer für einen Golf VI kostet beim Markenhändler Fr. 358.60, für einen Renault Espace V sind es 1370 Franken und für den Audi Q7 3958 Franken.

Riesige Preisunterschiede gibt es auch bei Ersatzteilen, die in verschiedenen Modellen zum Einsatz kommen. Beispiel: Der Antennenfuss in einem Toyota Yaris und in einem Peugeot 107 sind laut einem Garagisten aus dem Kanton Baselland gleich. Bei Toyota kostete er rund 120 Franken, bei Peugeot etwa 50 Franken.

Kunden zahlen für die gleichen Originalersatzteile in der Schweiz im Durchschnitt 23 Prozent mehr als in Deutschland. Das zeigt ein Preisvergleich bei Kotflügeln und Scheinwerfern von VW Golf VI, Opel Astra, Seat Leon und Audi Q7 E-tron. Am grössten ist die Preisdifferenz bei einem Scheinwerfer für einen Opel Astra. In der Schweiz zahlt ein Kunde in der

Markengarage Fr. 579.40, in Deutschland rund 374 Franken, 205 Franken oder 35 Prozent weniger.

Für Schweizer kann es sich lohnen, das Auto ennet der Grenze reparieren zu lassen. Das zeigt ein Preisvergleich des «K-Tipp». Offerten bei 15 Garagen ergaben: Unter den sechs günstigsten Anbietern waren drei deutsche Garagen - auch dank günstigerer Ersatzteile («K-Tipp» 5/2019).

Tipp: Geprüfte gebrauchte Originalteile kaufen

Kurt Egli vom Verkehrsclub der Schweiz rät Autobesitzern mit abgelaufener Werksgarantie, nach Gebraucht- oder Nachbauteilen zu fragen. Qualitätsunterschiede spielten bei älteren Autos eine untergeordnete Rolle. Unter anderem verkaufen 15 Mitglieder der Vereinigung der offiziellen Autosammelstellenhalter geprüfte gebrauchte Originalteile (www.vasso.ch). Eine Stichprobe zeigt: Die Occasionsteile kosten einen Drittel bis zur Hälfte des Preises der Originalteile. *Eric Breiting*

**Konsument
Frenkel**

Garantiert beruhigend

Beni Frenkel
Kolumnist



Mein Intimleben geht niemanden etwas an, ausser natürlich *saldo*-Leser. Viele muss ich aber enttäuschen - oder beruhigen: Ich habe Rückenschmerzen und kann keine Tipps mehr geben.

Ich bin zudem schon so viele Jahre verheiratet, dass wir den Hochzeitstag nicht mehr gross feiern. Trotzdem wollte ich uns dieses Jahr etwas Gutes tun und meiner Frau einen Rosenquarz schenken. Er soll beruhigend wirken und das Liebesleben beflügeln. Zufällig stiess ich bei der Suche auf die Internetseite von Dania Schifitan, «Dr. phil. (USA) in Sexologie und eidg. anerkannte Psychotherapeutin». Die Zürcher Sexologin hat auch einen Webshop. Dort verkauft sie zum Beispiel Rosenquarz-Eier. «Rosenquarz zieht positive Gefühle an», verspricht Schifitan. Er soll auch helfen, «die Selbstliebe anzukurbeln». Die Rosenquarzeier gibt es in drei Grössen. Das kleinste Ei kostet inklusive Versand 86 Franken. Immerhin günstiger als eine Beratung über E-Mail, für die Schifitan 110 Franken verlangt.

Dann entdeckte ich, dass Schifitan die Eier von «Yoni Egg Rocks» bezieht. Der Versand mit Sitz in Nürnberg (D) gehört laut Facebook einer Violetta Labella. In deren Internetshop kostet das kleinste Rosenquarzei inklusive Versand nur 58 Euro. Das sind umgerechnet 64 Franken - also 25 Prozent weniger als bei Schifitan. Aber immer noch ziemlich teuer.

Plötzlich spürte ich, wie eine unsichtbare Hand meine Selbstliebe ankurbelte: So viel Geld für ein Ei aus Stein ausgeben? Ich änderte meinen Plan und kaufte mir und meiner Frau ein Schoggi-Überraschungsei für Fr. 1.40. Fast gratis und deshalb garantiert beruhigend.